



Mike Mohring  
CDU Fraktionsvorsitzender



Garanten einer verlässlichen und erfolgreichen Politik seit der Wiedergründung des Freistaats Thüringen. CDU-Fraktionsvorsitzender Mike Mohring dankte anlässlich des Jahresempfangs der Fraktion Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und den Altministerpräsidenten Dieter Althaus und Prof. Dr. Bernhard Vogel für ihr Engagement.

## Thüringen gewinnt seine alte Stärke zurück

„Thüringen ist dabei, in Deutschland wieder den Platz einzunehmen, den es durch 40 Jahre Sozialismus und deutscher Teilung leider verloren hatte.“ Dieses Fazit zog der Vizevorsitzende der CDU-Fraktion, Dr. Klaus Zeh, angesichts der Vielzahl guter Wirtschaftsdaten.

Thüringen gehörte einst zu den wirtschaftlichen Kraftzentren Deutschlands. Der größte Rückgang der Arbeitslosigkeit und überdurchschnittliche Wachstumsraten zeugten von einer „Dynamik, für die in den letzten Jahren die Fundamente gelegt worden sind“. Vor allem

wurde in die Köpfe als dem entscheidenden Kapital des Landes investiert. Während es 1988 an den Hochschulen der damaligen Thüringer Bezirke 12 680 Studierende gab, sind es heute in Thüringen 36 422, und dabei seien die Fachhochschulen noch nicht einmal berücksichtigt.

## Spare in der Zeit, so hast Du in der Not!

So sagen es die Alten. Sparen heißt, aus den erwirtschafteten Überschüssen etwas auf die hohe Kante zu legen. Manche Politiker verstehen darunter leider etwas anderes. Kaum spült der Aufschwung wieder mehr Geld in die Staatskassen, heißt es, es müsse weniger konsolidiert werden.

Das ist schon an sich widersinnig, denn bei höheren Einnahmen müsste eigentlich mehr gespart werden. Leider liegt die Sache noch schlimmer: Zurückgelegt wird gar nichts, es werden sogar weitere Kredite aufgenommen. Für Ausgaben, die regelmäßig über den Einnahmen liegen.

Damit muss Schluss sein, weil sonst der Schuldendienst irgendwann jeden Gestaltungsspielraum abschneidet. Deshalb wollen wir eine Schuldenbremse in der Landesverfassung. Sie soll bewirken, dass in guten Zeiten wirklich gespart wird, damit in schlechten Zeiten geholfen werden kann, denn die nächste Krise kommt bestimmt.

## Aus dem Ehrenamt bezieht die Gesellschaft Selbstbewusstsein



Die CDU-Fraktion hat seit 2002 insgesamt 806 ehrenamtlich Tätige ausgezeichnet.

Für den Fraktionsvorsitzenden Mike Mohring sind die vielen unterschiedlichen Beispiele ehrenamtlichen Engagements „Mosaiksteine, die sich zum Bild einer Gesellschaft fügen, deren Reichtum in jenen besteht, die nach Dienstschluss oder dem Ende des Erwerbslebens nicht einfach die Haustür hinter sich zumachen“. Der älteste Preisträger ist der 92-jährige Paul Dietzel aus Kieselbach. Er ist immer noch eines der aktivsten Mitglieder im Bläser- und Posaunenchor der evangelischen Kirchgemeinde in Stadtlengsfeld.

Die CDU-Fraktion hat 71 Thüringerinnen und Thüringer für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt. „Aus dem ehrenamtlichen Engagement bezieht eine Gesellschaft ihr Selbstbewusstsein und ihre Stärke. Unser Gemeinwesen braucht diesen Einsatz für seinen inneren Zusammenhalt“, sagte Landtagspräsidentin Birgit Diezel in ihrer Festrede im Erfurter Kaisersaal.

## Kompromiss in der Koalition: Die Thüringer Oberschule kommt!

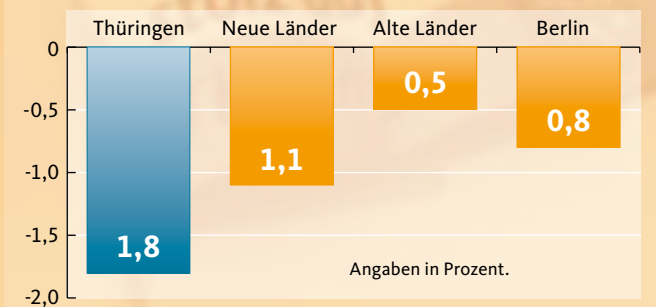


Thüringens Regelschulen können sich zu Oberschulen weiterentwickeln. Das hat die CDU-Landtagsfraktion in Verhandlungen mit dem Koalitionspartner durchgesetzt. „Unser Ziel ist, dass kein Schüler diese Schule ohne Abschluss verlässt und die entsprechend Begabten besser auf den Besuch einer weiterführenden Schule vorbereitet werden. Das stärkt zugleich den gestuften Weg zum

Abitur“, beschreibt der bildungspolitische Sprecher der Fraktion, Volker Emde, das Anliegen. Oberschulen können sich Regelschulen nennen, wenn sie bestimmte Qualitätsstandards erfüllen. Damit wird die Qualitätsentwicklung gezielt unterstützt. Eckpunkte sind Ganztagsangebote in der 5. und 6. Klasse für alle Schulen und die individuelle Schulausgangsphase in der 9. und 10. Klasse. Teil des schulpolitischen Kompromisses ist auch eine eindeutige Beschreibung der von der SPD gewünschten Gemeinschaftsschulen. Sie sollen gleichberechtigt eingeführt, aber nicht bevorzugt werden.

## Stolz auf Thüringen

Rückgang der Arbeitslosigkeit seit Oktober 2009



## Im Freistaat entstehen neue Arbeitsplätze

Thüringen kann sich nicht nur über den kräftigsten Rückgang der Arbeitslosigkeit in den letzten zwölf Monaten freuen. Auch beim Beschäftigungsaufbau punktet der Freistaat. Das ergibt sich aus dem Bundesländerranking 2010 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). In keinem anderen

deutschen Land hat sich die Arbeitsplatzversorgung seit 2006 so nachhaltig verbessert, nämlich um 6,1 Prozent. So gehört Thüringen heute zu den vier Ländern mit der besten Beschäftigungsquote. Auf 100 Einwohner zwischen 15 und 65 kamen laut INSM 2009 bereits 71 Arbeitsplätze.

## Ein Modell setzt sich durch: Thüringer Landgemeinde



drei Gemeinden zur Landgemeinde „Am Ohmberg“ zusammen, im Landkreis Nordhausen bilden fünf Gemeinden zukünftig die Landgemeinde „Heringen/Helme“. Der CDU-Innenexperte Wolfgang Fiedler begrüßte diese Entwicklung: „Der neue Gemeindetyp beginnt sich durchzusetzen. Er verbindet örtliche Gestaltungsmöglichkeiten, Bürgernähe und effektive Verwaltung, und er ist unsere Antwort auf die demographische Entwicklung.“

Zum 1. Dezember entstehen zwei neue Landgemeinden. Landtag in dieser Woche dafür hat der Thüringer Eichsfeldkreis schließen sich

## Neuerscheinung zu einem viel diskutierten Thema



„Was heißt heute konservativ?“ Diese Frage beantworten die Autoren eines Sammelbandes, den der CDU-Fraktionsvorsitzende Mike Mohring herausgegeben hat. Er enthält überwiegend Vorträge aus einer Diskussionsreihe der Fraktion zu diesem Thema. Zahlreiche Teilneh-

mer hatten den Wunsch nach einer Veröffentlichung der Reden geäußert. Für Mohring gehört der Konservatismus zur CDU: „Wenn die liberale Wurzel für Freiheit und die christlich-soziale für Solidarität stehen, dann steht die konservative für den Zusammenhang von Freiheit,

Ordnung Verantwortung. Entscheidend ist, diese drei Wurzeln nicht nebeneinander oder gar gegeneinander zu sehen. Sie sind aufeinander bezogen und bilden gemeinsam das Ganze der Union“, so der Politiker. Informationen zum Buch: [www.cdu-landtag.de](http://www.cdu-landtag.de).